



```
CPYFRMIMP F FROMSTMF('/department.txt')
TOFILE(ODBCDEMO/DEPARTMENT)
STMFLN(30) RCDLDM(*CRLF)
DTAFMT(*FIXED)
FLDDFNFILE(ODBCDEMO/QSOURCE DEPARTMENT)
```

Abbildung 1: Beispiel für den Befehl CpyFrmlmpF

ausgeführt wird. Der Parameter *StmFLen* gibt die maximale Länge der Quelldatei an; der Parameter *RcdDlm* sagt aus, dass die Sätze in der Eingabedatei durch CRLF (*carriage return line feed*), das standardmäßige Zeilenende-Zeichen von Textdateien, voneinander getrennt sind. Der Parameter *DtaFmt* enthält den Wert *FIXED, der anzeigt, dass die Eingabedatei eine Textdatei mit festem Satzformat ist und folglich keine Feldtrennzeichen enthält. Wenn man den Wert *FIXED für den Parameter *DtaFmt* angibt, muss auch ein Wert für den Parameter *FlDfnFile* (*Field Definition File*) übergeben werden. Der Parameter *FlDfnFile* enthält den Namen einer Datei mit Informationen, die der Befehl *CpyFr mImpFile* zum Analysieren der Eingabedatei verwenden kann. In diesem Fall ist die Datei eine Text-Teildatei in der Quelldatei QSource, aber der Parameter akzeptiert auch eine programmbeschriebene Datei mit nur einem Feld.

Wie Sie sich sicher schon gedacht haben, müssen die Daten in dieser Felddefinitionsdatei in einem bestimmten Format vorliegen. Für das Beispiel mit der Datei *Department* sieht dieses Format folgendermaßen aus:

```
DPNBR 1 4 0
DPNAME 5 30 0
*END
```

Jeder Satz der Datendefinitionsdatei beschreibt ein Feld der Eingabedatei: Als erstes wird der Feldname angegeben, gefolgt von der Startposition und der Endposition der Daten in der Eingabedatei und einem Null-Indikator.

Der Wert Null (0) bedeutet, dass das Feld keine Null-Werte enthält. Die abschließende Marke *END kennzeichnet das Ende der Beschreibungsdaten. Da es sich um eine Quellenteildatei handelt, kann sie leicht mit SEU erstellt werden.

Der Befehl *CpyFrmlmpF* zusammen mit einer Datendefinitionsdatei ermöglicht Ihnen, Daten aus Textdateien im IFS in Ihre Datenbankdateien im Dateisystem QSYS.LIB zu kopieren. ♦

Übersetzt und für den deutschsprachigen Markt überarbeitet von Mathias Spateneder.

Tools von HiT Software Inc.

DBMoto v5.0

- Datenreplikation für iSeries, Oracle, SQL Server, DB2, Informix, Ingres, Sybase, Gupta, Access, MySQL, Postgre SQL – ohne Programmieraufwand

Allora v4.1

- XML-Datenbank Integration mit grafischem Mapping – über 20 DBs, Eclipse, WebSphere Studio, Jbuilder, JDeveloper, Sun Java Studio, XMLSpy

SafeConduct

- Sicherheit für Daten-Transport über Internet durch SSL, NIST FIPS zertifiziert – ohne Programmieraufwand auch für bestehende Anwendungen

HiT OLEDB/400

- Performanter R/W-Zugriff auf iSeries/AS400 Daten aus Office, SQL Server, DTS, – schlank, rasch installiert, mit Toolbox, zeitsparend

Ritmo for iSeries

- Performanter R/W-Zugriff auf iSeries/AS400 Daten aus .NET-Anwendungen
- 100% managed, voll integriert in VS.NET und Report Server

HiT JDBC/DB2

- Performanter 100% Java Typ4 JDBC für DB2 auf allen Plattformen – multiple Result Sets, Multi-Threading, XA-Transaktionen, SSL-Support, ...

HiT Software Inc., www.hitsw.de

Tools von Databorough Ltd

X-Migrate

Im ersten Schritt extrahiert X-Migrate die Verarbeitungslogik aus monolithischen interaktiven Programmen. Das extrahierte Regelwerk wird anschließend verwendet, um daraus automatisch unabhängige Module und Service-Programme zu generieren. Diese Module (*Business Logic Modules* – BLM) enthalten den Code der Verarbeitungslogik für eine anschließende Weiterverwendung in einer SOA oder neuen Benutzerschnittstellen.

Im nächsten Schritt werden unter Verwendung der aus den Originalprogrammen abgeleiteten Informationen im Gegensatz zu einer exakten Replikation neue I/O- und Controller-Programme generiert. Diese Programme lassen sich – abhängig von der gewünschten Zielumgebung in Free-RPG, JAVA/SQL oder VB/SQL erstellen.

Die Benutzerschnittstellen können als JSFs oder ASPs erzeugt werden, aber auch eine Weiterverwendung des Original-DDS für 5250 Implementierungen ist möglich. Auf diese Weise wird unter Beibehaltung der Integrität und des gesamten Designs der alten Anwendung eine neue, modulare Architektur erstellt.

X-Analysis

Mit X-Analysis lässt sich die extrahierte Anwendungslogik optional auch nach JAVA konvertieren. X-Analysis ist in der Lage, UML, XMI und DDL für Datenbankmigrationen oder den Import in populäre Modellierungs-Tools wie *Rational*, *Erwin* und sogar in andere 4GL-Sprachen zu generieren. X-Analysis